

# Momente

BEITRÄGE ZUR LANDESKUNDE  
VON BADEN-WÜRTTEMBERG



4|2020

Einzelverkaufspreis 7,50 €

## Identifikation

Wenn die  
Vergangenheit  
Gemeinschaft stiftet



TRACHTEN – Warum sie immer schon Identität schufen



KELTEN – Wie ihre Metropole auf der Heuneburg erlebbar wird



ORDEN – Was es mit dem Bundesverdienstkreuz auf sich hat

# Wenn Losglück die Motivation befeuert

Die Rubrik **Museumsland** berichtet in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg e.V. regelmäßig über die Arbeit der Museumsleute im Südwesten – diesmal über die coronabedingte Umwandlung des Lotto-Museumspreises in eine Verlosung und deren Wirkung auf ehrenamtlich unterstützte Museen.



Das Muschelkalkmuseum Hagdorn in Ingelfingen kauft neue Objekte an.



Das Jüdische Museum Emmendingen plant ein Forschungsprojekt.



Das Weinbaumuseum Erlenbach erneuert nach der Sanierung seine Ausstellung.



Das Hagnauer Museum im Hof modernisiert sein Vermittlungskonzept.



Das Archäologische Hegau-Museum Singen plant neue Mitmachstationen.



Das Museum am Lindenplatz in Weil am Rhein erhält einen barrierefreien Zugang.

Die Corona-Pandemie fordert auch von den Museumsleuten viel Flexibilität. Dass der frühere Museumsbetrieb bald wieder aufgenommen werden kann, ist eher unwahrscheinlich. Auch der gut eingeführte Museumspreis, mit dem Lotto Baden-Württemberg seit sechs Jahren nichtstaatliche Museen fördert, konnte 2020 nicht wie geplant verliehen werden, da ein qualitativer Wettbewerb nicht möglich war. Lotto Baden-Württemberg hat den Preis daher in eine Verlosung umgewandelt und den Fokus auf ehrenamtliche Museumsarbeit gelenkt: Für „MuseumsGlück“ konnten sich Museen bewerben, in denen mindestens zwei Drittel des Personals ehrenamtlich tätig ist. Rund 240 Häuser haben mitgemacht, sechs davon erhielten bei der Ziehung im August jeweils 5.000 Euro (siehe Abb. links). Jan Merk, Präsident des Museumsverbandes Baden-Württemberg, meint dazu: „Die hohe Beteiligung in diesem Jahr zeigt, dass wir mit der Verlosung genau die Richtigen angesprochen haben.“

Im Museum am Lindenplatz in Weil am Rhein etwa konzipiert und erarbeitet ein ehrenamtlicher Museumskreis sämtliche Ausstellungen. „Wir entscheiden gemeinsam und die Leute bringen je nach Hintergrund ihre unterschiedlichen Fähigkeiten ein“, lobt Museumsleiterin Barbara Brutscher die Zusammenarbeit. Die meisten Ehrenamtlichen sind schon im Ruhestand und daher sensibilisiert für das Thema Barrierefreiheit. Die Corona-Pandemie hat die Arbeit sehr beeinträchtigt, da viele zur Risikogruppe gehören und sich nicht mehr treffen können.

Ganz andere Folgen hat die Pandemie im Weinbaumuseum in Erlenbach bei Heilbronn. Das Museum ist gerade geschlossen, weil das Dach des Gebäudes von 1574 saniert wird. Der Förderverein, der das Museum betreibt, hatte währenddessen ein Museumskonzept sowie ein Handbuch mit Entwicklungsmöglichkeiten des Hauses erarbeitet. Wegen der Corona-Krise hat die Gemeinde ihre Finanzierungszusage aber zurückgestellt. „Wir können jetzt nur mit kleinen Schritten starten“, sagt der Vereinsvorsitzende Thomas Herrmann, der Ende 2021 wiedereröffnen möchte. „Die 5.000 Euro sollen in eine Multimedia-Station fließen, die wir uns im ersten Abschnitt sonst nicht geleistet hätten.“

Das Archäologische Hegau-Museum Singen kostet keinen Eintritt und ist damit einer der wenigen nicht-kommerziellen Aufenthaltsorte in der Stadt. Nach dem Lockdown kamen deshalb sehr viele Familien. „Wir verstehen uns als Bürgermuseum“, sagt Museumsleiter Ralph Stephan. „Auch wenn es Zeit kostet, Ehrenamtliche zu schulen und einzubinden – es ist eine ungeheure Bereicherung.“

Die Beispiele zeigen, wie sehr Museumsarbeit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dient und wie sehr gerade kleine Häuser die Kulturarbeit in der Fläche übernehmen. Nicht umsonst diskutierte der Museumsverband Baden-Württemberg auf seiner Herbsttagung Mitte Oktober „Die gesellschaftliche Bedeutung von Museen in und nach der Krise“: Man will für die kommenden Verteilungskämpfe gewappnet sein.

Meike Habicht

## NEUES AUS DER MUSEUMSSZENE BADEN-WÜRTTEMBERGS

### Pandemie trifft Museen

Im Sommer 2020 erhob die Landesstelle für Museumsbetreuung die Folgen des Lockdowns für Museen. Die finanziellen Verluste sind enorm und viele freie Mitarbeiter von komplettem Einnahmeausfall betroffen. Oft kann das Museum nur mit deutlich höherem Aufwand betrieben werden, da etwa Aufsichtskräfte zur Risikogruppe gehören.

<https://kurzelinks.de/358t>

### Preis 2021 wieder geplant

2021 wollen Lotto Baden-Württemberg und der Museumsverband den Lotto-Museumspreis wieder als qualitativen Wettbewerb ausschreiben. Prämiert werden herausragende Ausstellungskonzepte, gelungene Kooperationen oder museumspädagogische Angebote in nichtstaatlichen Museen.

ANZEIGE



**Besuchen Sie unsere LpB-Shops!**  
Freiburg | Heidelberg | Stuttgart

**lpb**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

[lpb-bw.de/shop](https://lpb-bw.de/shop)